

Beschlussvorlage

Bereich Amt	Vorlagen-Nr.	Anlagedatum
Haushaltsabteilung	200/70/2019	25.11.2019
Verfasser/in	Aktenzeichen	
Käser, Dominik	20 22 51	

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Hauptausschuss	09.12.2019	Ö	Vorberatung
Gemeinderat	12.12.2019	Ö	Beschlussfassung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Feststellung des Jahresabschlusses 2016 der Stadt Rheinfelden und der Eigenbetriebe Stadtwerke Rheinfelden (Baden) und Abwasserbeseitigung

Beschlussvorschlag

1. Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss 2016 gemäß § 95 b Abs. 1 GemO wie folgt fest:

1. Ergebnisrechnung

Ordentliches Ergebnis	8.381.571,67 €
Sonderergebnis	- 76.030,75 €
Gesamtergebnis	8.305.540,92 €

Übertragene Auszahlungsermächtigungen 2.353.909,32 €

Gemäß § 49 Absatz 3 GemHVO wird das ordentliche Ergebnis der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Das Sonderergebnis wird gemäß § 25 Absatz 4 GemHVO mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses verrechnet.

2. Finanzrechnung

Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	4.985.331,21 €
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	10.215.684,33 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 5.661.830,90 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 203.386,88 €
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	- 8.443.243,72 €
Endbestand an Finanzmitteln	892.554,04 €

Übertragene Auszahlungsermächtigungen 9.168.090,01 €

3. Vermögensrechnung (Bilanz)

Bilanzsumme 185.177.112,41 €

2. Der Gemeinderat stellt die Jahresabschlüsse 2016 gemäß §§ 9 und 16 des Eigenbetriebsgesetzes wie folgt fest:

Stadtwerke Rheinfelden (Baden)

a) Gesamtbilanzsumme 11.890.002,52 €

davon entfallen auf der Aktivseite auf
das Anlagevermögen 10.729.504,47 €
das Umlaufvermögen 1.014.778,33 €
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag 145.719,72 €
die Rechnungsabgrenzung 0,00 €

davon entfallen auf der Passivseite auf
das Eigenkapital 2.534.193,97 €
die Sonderposten mit Rücklageanteil 859.676,00 €
die empfangenen Ertragszuschüsse 145.461,00 €
die Rückstellungen 43.241,98 €
die Verbindlichkeiten 8.307.429,57 €
die Rechnungsabgrenzung 0,00 €

b) Gesamtjahresgewinn 187.129,40 €
Summe der Erträge 2.934.381,99 €
Summe der Aufwendungen 2.747.252,59 €

Der Jahresgewinn 2016 von 187.129,40 € wird in Höhe von 153.500,00 Euro (dies entspricht einer Eigenkapitalverzinsung von 10 % bei der Sparte Wasserversorgung) an den Haushalt der Stadt Rheinfelden (Baden) abgeführt und der Restbetrag in Höhe von 33.629,40 Euro auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Betriebsleitung wird entlastet.

Nachrichtlich: Stadtwerke Sparte Wasserversorgung

a) Bilanzsumme 10.697.710,35 €

davon entfallen auf der Aktivseite auf
- das Anlagevermögen 9.755.310,35 €
- das Umlaufvermögen 942.400,00 €
- die Rechnungsabgrenzung 0,00 €

davon entfallen auf der Passivseite auf
- das Eigenkapital 2.534.193,97 €
- die Sonderposten mit Rücklageanteil 859.676,00 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse 145.461,00 €
- die Rückstellungen 36.541,98 €
- die Verbindlichkeiten 7.121.837,40 €
- die Rechnungsabgrenzung 0,00 €

b) Jahresgewinn 221.200,10 €
Summe der Erträge 2.594.856,61 €
Summe der Aufwendungen 2.373.656,51 €

Nachrichtlich: Stadtwerke Sparte Wärmeversorgung

a) Bilanzsumme	1.192.292,17 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	974.194,12 €
- das Umlaufvermögen	72.378,33 €
- nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	145.719,72 €
- die Rechnungsabgrenzung	0,00 €
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	-145.719,72 €
- nicht gedeckter Fehlbetrag	145.719,72 €
- die Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse	0,00 €
- die Rückstellungen	6.700,00 €
- die Verbindlichkeiten	1.185.592,17 €
- die Rechnungsabgrenzung	0,00 €
b) Jahresverlust	34.070,70 €
Summe der Erträge	339.525,38 €
Summe der Aufwendungen	373.596,08 €

Abwasserbeseitigung Rheinfelden

a) Bilanzsumme	30.412.706,86 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	29.449.947,08 €
- das Umlaufvermögen	962.759,78 €
- die Rechnungsabgrenzung	0,00 €
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	471.017,23 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse	6.952.751,51 €
- die Rückstellungen	2.553.911,08 €
- die Verbindlichkeiten	20.435.027,04 €
- die Rechnungsabgrenzung	0,00 €
b) Jahresgewinn	0,00 €
Summe der Erträge	6.084.171,48 €
Summe der Aufwendungen	6.084.171,48 €

Das Jahresergebnis 2016 beträgt 0,00 €.

Die Betriebsleitung wird entlastet.

Anlagen

Prüfberichte des Rechnungsprüfungsamtes

Interne Prüfung

1. Finanzielle Auswirkungen

1.1 Der Beschlussvorschlag hat unmittelbar finanzielle Auswirkungen

☐ ja, in Höhe von Betrag Euro ☒ nein

1.2 Der Beschlussvorschlag erzeugt langfristige Folgekosten

☐ ja, in Höhe von jährlich Betrag Euro ☒ nein

Erläuterung:

Feststellung Jahresabschlüsse 2016

1.3 Die benötigten Mittel stehen im Haushalts-/Wirtschaftsplan zur Verfügung im laufenden Haushaltsjahr

☐ ja ☐ nein *entfällt*

in der mittelfristigen Finanzplanung

☐ ja ☐ nein *entfällt*

unter

1.4 Beteiligung der Stadtkämmerei

☒ ja ☐ nein

Erläuterung:

2. Personelle Auswirkungen

☐ ja ☒ nein

Erläuterung

3. Nachhaltigkeits-Check

☐ ja, vergleiche Anlage ☒ nicht erforderlich

Erläuterungen

Die Jahresabschlüsse für das Haushaltsjahr 2016 wurden im August 2017 fertiggestellt und durch den am 26.09.2017 ausgegebenen Jahresabschlussbericht näher erläutert. Die Prüfungsberichte des Rechnungsprüfungsamtes liegen der Einladung zur Sitzung bei.

Jahresabschluss 2016 für den städtischen Haushalt:

Das abgelaufene Haushaltsjahr 2016 entwickelte sich sehr gut. Die ordentlichen Erträge der Ergebnisrechnung in Höhe von rd. 77,5 Millionen Euro übertreffen die geplanten Ansätze um rd. 8,0 Millionen Euro. Die größten Positionen sind die Gewerbesteuer mit 17,1 Millionen Euro (+ 4.571.427 Euro), der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit 19,5 Millionen Euro (+ 401.432 Euro), die Schlüsselzuweisungen vom Land mit rund 15,6 Millionen Euro (+ 1.006.619 Euro) sowie die Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke mit 5,8 Millionen Euro (+ 256.766 Euro). Nahezu alle Ertragsarten verliefen planmäßig oder besser als im Haushaltsplan vorgesehen. Bedeutende Ausfälle waren nicht zu verzeichnen.

Die Aufwendungen lagen um rund 329.233 Euro unter den Ansätzen. Minderaufwendungen liegen bei den Personalaufwendungen (- 869.327 Euro) vor, da nicht alle Planstellen besetzt werden konnten, bei langfristigen Erkrankungen der Personalaufwand teilweise von der Krankenversicherung übernommen wurde und ein günstigerer Tarifabschluss zustande gekommen ist als geplant. Des Weiteren gab es Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (- 569.063 Euro).

Mehraufwendungen sind dagegen bei den planmäßigen Abschreibungen (+ 279.451 Euro), den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (+ 149.257 Euro) und bei den Transferaufwendungen (+ 673.514 Euro) zu verzeichnen. Die Mehraufwendungen der Transferaufwendungen lassen sich aufgrund erhöhter Zuschüsse an private Unternehmen für die mobile Jugendarbeit und im Bereich ÖPNV (+ 73.922 Euro) sowie einer erhöhten Gewerbesteuerumlage (+ 724.359 Euro) erklären. Ein Minderaufwand (- 44.675 Euro) ist hier dagegen bei den Zuschüssen an die Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH entstanden.

Ohne den Ermächtigungsübertrag aus 2015 würden die Aufwendungen um rund 2,6 Millionen Euro unterhalb des Ansatzes liegen.

Der Ermächtigungsübertrag von 2016 nach 2017 wird 2.353.909,32 Euro betragen und belastet das Ergebnis des abgelaufenen Jahres nicht. Sie führen im Folgejahr zu zusätzlichem Aufwand.

Die Einzahlungen im investiven Bereich verliefen nicht zufriedenstellend und schlossen mit einem Defizit von rd. 1.040.024 Euro ab. Diese Abweichung ist vor allem auf die fehlenden Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen zurückzuführen. Von den geplanten Auszahlungen für Investitionen in Höhe von rd. 13,9 Millionen Euro wurden tatsächlich nur rd. 7,7 Millionen Euro ausbezahlt. Hierbei blieben die Auszahlungen für Baumaßnahmen um rd. 4,3 Millionen Euro unter dem bereitgestellten Finanzrahmen, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass die Mittel für den Radweg Riedmatt und den Steg über den Rhein kaum verfügt wurden. Eine andere Ursache für die Unterschreitung des Ansatzes ist, dass ein Darlehen an den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung in Höhe von 200.000 Euro nicht ausgezahlt wurde. Weiterhin wurden Maßnahmen zu Mittelübertragungen aus Vorjahren umgesetzt bzw. zu Ende geführt. Aufgrund bereits vergebener Aufträge bzw. der Weiterführung der mehrjährigen Baumaßnahmen werden aus der Finanzrechnung auch im Haushaltsjahr 2016 rd. 9,2 Millionen Euro (66 % der Mittelansätze) Haushaltsübertragungen gebildet. Diese führen im Jahr 2017 wiederum zu Auszahlungen im investiven Bereich.

Jahresabschluss 2016 des Eigenbetriebs Stadtwerke Rheinfelden (Baden):

Sparte Wasserversorgung

Der im Plan veranschlagte Jahresüberschuss in Höhe von 153.300 Euro wurde durch den tatsächlichen Jahresüberschuss in Höhe von 221.200,10 Euro um 67.900,10 Euro überschritten. Die Wassergebühren blieben mit 1,40 Euro /m³ unverändert.

Der Jahresgewinn 2016 von 221.200,10 Euro wird in Höhe von 153.300,00 Euro (dies entspricht einer Eigenkapitalverzinsung von 10 %) an den Haushalt der Stadt Rheinfelden (Baden) abgeführt und der Restbetrag in Höhe von 67.900,10 Euro auf neue Rechnung vorgetragen.

Sparte Wärmeversorgung

Am 08.05.2014 hat der Gemeinderat der Stadt Rheinfelden (Baden) beschlossen, den bestehenden Eigenbetrieb „Wasserwerk Rheinfelden“ um den Betriebszweig „Wärmeversorgung“ zu erweitern und in „Stadtwerke Rheinfelden (Baden)“ umzubenennen.

Der Betriebszweig „Wärmeversorgung“ wurde gegründet, um in einem ersten Schritt mittels eines Blockheizkraftwerks und eines Fernwärmenetzes die städtischen Liegenschaften Bürgerheim, Campus, Realschule, Schillerschule und Hallenbad zu versorgen. Mittel- bis langfristig soll das bestehende Netz erweitert und neue Netze erstellt werden.

Im Wirtschaftsjahr 2016 wurde erstmals das im Jahr 2015 errichtete Wärmenetz für den Zeitraum eines gesamten Jahres betrieben. Im Jahr 2016 wurden 2.241 MWh Wärme geliefert und 500.752 kWh Strom in den BHKWs erzeugt.

Das Wirtschaftsplan 2016 schließt mit einem Jahresverlust von 34.070,70 Euro ab.

Jahresabschluss 2016 des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung:

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung schließt im Rechnungsjahr 2016 mit einem Jahresergebnis von 0,00 Euro ab.

Der Gebührenüberschuss in Höhe von 1.197.179,66 Euro wurde der Rückstellung aus Gebührenüberschüssen zugeführt.

Zum 01.01.2013 erfolgte die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr. Entsprechend der Gebührenkalkulation 2016 lag die Schmutzwassergebühr bei 1,80 Euro /m³ und die Niederschlagswassergebühr bei 0,33 Euro /m².

Hinweis:

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Bürgerheim wird im Bürgerheimausschuss am 16.03.2020 vorberaten und dem Gemeinderat in einer separaten Vorlage zur Feststellung vorgeschlagen.